

Antrag für die Sitzung des Bezirksausschusses 18 am 15. Oktober 2024

## **Humboldtstraße als Quartierszentrum stärken: Gehwegbreite dem Bedarf anpassen**

Der Bezirksausschuss bittet die Stadt München, die Gehwegfläche an der Humboldtstraße, insbesondere von der Schyrenstraße bis zur Plattnerstraße (am Fuß des Giesinger Bergs) dem Fußverkehr zurückzugeben. Dafür soll der Radverkehr auf die Fahrbahn kommen, und dort gegebenenfalls eine „Protected Bike Lane“ eingerichtet werden. Bei der Neugestaltung des Gehweges soll die Bodenfläche gleichmäßig gepflastert sein, um eine hohe Aufenthaltsqualität zu erzielen. Dabei soll auf die Barrierefreiheit besonders geachtet werden.

Der Bezirksausschuss bittet die Stadt München um Vorschläge für kurzfristige, schnell durchzuführende Maßnahmen.

Der Bezirksausschuss bittet die Stadt München, die laufenden Planungen an der Humboldtstraße mit anderen bereits geplanten Maßnahmen gemeinsam zu betrachten mit dem Ziel, die neuen Gehwegbreiten in allen Projekten zu berücksichtigen. Das betrifft besonders die Planungen

- für die Radentscheidmaßnahme am Giesinger Berg (20-26/V 07398; <https://risi.muenchen.de/risi/dokument/v/7668713>), hier insbesondere den Anschluss Giesinger Berg/Humboldtstraße am Kolumbusplatz
- an der Wittelsbacher Brücke und dem Schyrenplatz) im Rahmen des Brückenerhaltungsprogramms (Koordiniertes Bauwerkserhaltungsprogramm Brücken, 20-26/V 07940; <https://risi.muenchen.de/risi/dokument/v/8119050>)
- die Neuplanung der Pilgersheimer Straße am Knotenpunkt Pilgersheimer-/Humboldtstraße, die derzeit in Bearbeitung ist (Antwort auf BA-Antrag Nr. 20-26/ B 06777; <https://risi.muenchen.de/risi/dokument/v/8610688>)

## **Humboldtstraße als Quartierszentrum stärken: Gehwegbreite dem Bedarf anpassen**

Seite 2

### **Begründung:**

Die Humboldtstraße ist eine zentrale Einkaufsstraße im Viertel, in der auch abends Besucherinnen und Besucher die Gaststätten besuchen. Die Straße ist von früh bis spät sehr belebt mit einem hohen Aufkommen an Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen.

Die für den Fußverkehr vorgesehene Fläche reicht für die Menge an Menschen, die tagsüber ihre Besorgungen des täglichen Bedarfs erledigen und die abends dort ausgehen, bei weitem nicht aus.

Die Humboldtstraße ist eine wichtige Verbindung von Giesing/Wettersteinplatz in die Innenstadt über die Isar. Der auf dem Fußweg geführte Radweg ist für den gestiegenen Radverkehr viel zu eng. Zudem ist die Humboldtstraße für den Radverkehr eine wichtige Hauptverbindung von Untergiesing zum Giesinger Berg hinauf nach Obergiesing. Diese Route ist zu Recht auch für das Radvorrangnetz der Landeshauptstadt München vorgesehen.

Heute kommt es zwischen Fuß- und Radverkehr in dem betreffenden Abschnitt regelmäßig zu gefährlichen Situationen. Dies bedarf dringend der Abhilfe.

München macht sich auf den Weg, die Nahversorgung in den Vierteln zu stärken und sich am Vorbild des Pariser Konzepts der „Stadt der 15 Minuten“ zu orientieren (siehe z.B. Step 2024, S. 26 [https://stadt.muenchen.de/dam/jcr:b51dff32-e80c-4e63-8a54-f86f89378634/Empfehlungen\\_Buergerinnenrat.pdf](https://stadt.muenchen.de/dam/jcr:b51dff32-e80c-4e63-8a54-f86f89378634/Empfehlungen_Buergerinnenrat.pdf)). Demnach ist es wünschenswert, dass alle Besorgungen des Alltags in einem Umkreis eines Weges von 15 Minuten erreichbar sind. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen die vorhandenen Nahversorgungszentren mit einer guten, sicheren Infrastruktur und einer guten Stadtplanung, insbesondere für Menschen zu Fuß, entwickelt werden. Dies würde der Humboldtstraße in besonderem Maße zugutekommen.

Eine einladende Fußverkehrs-Infrastruktur mit sicheren Querungen ist die Basis für die Erreichbarkeit der Geschäfte und für die Nutzung der Straße als echtes „Quartierszentrum“. Gerade mit einer älter werdenden Bevölkerung ist die Stärkung der Nahmobilität besonders wichtig.